

HILFREICHE TIPPS FÜR DIE PROFESSIONELLE BODENREINIGUNG

Im Zusammenhang mit neuen Bodenbelägen stellen sich oft Fragen in Bezug auf eine professionelle Bodenreinigung. Denn Werterhaltung, Ästhetik, Hygiene und Verbesserung der Gebrauchseigenschaften sind hinsichtlich der getätigten Investition wichtige wirtschaftliche Faktoren.

 Pierre-Alain Beausire, Fachgruppe Estriche und Bodenbeläge PAVIDENSA, Crissier

Das Reinigungskonzept hängt von vielen Faktoren ab und sieht zudem für jeden Betrieb anders aus. Wichtig ist, für das jeweilige spezifische Konzept die Anbieter zu finden, die ein vollständiges Pflegesortiment dazu anbieten können. Nachfolgend einige allgemeine Überlegungen zum Thema:

Ziel der Reinigung ist es, alle Fremdstoffe zu entfernen, die den Boden in mechanischer oder chemischer Hinsicht schädigen können oder das Aussehen beeinträchtigen. Solche Fremdstoffe werden allgemein unter dem Sammelbegriff «Schmutz» zusammengefasst. Er kann sich aus den verschiedensten organischen und anorganischen Substanzen zusammensetzen. Die Schmutzpartikel können fest, pastös oder flüssig sein, respektive lose aufliegen oder am Boden haften:

- lose Verschmutzungen wie Grobschmutz, z.B. Papier oder Zigarettenabfälle
- Feinschmutz resp. Staub (Grobstaub, Feinstaub, Ultrastaub) kann zu Explosionen führen und erhöht die Gleitgefahr

Haftende Verschmutzungen sind

- a) wasserlöslich, entfernbar durch Bildung einer Lösung (Zucker, Salz);
- b) durch Dispergierung im Wasser mit Hilfe von Reinigungsmitteln (Russ, Staub, Öl, Fett etc.) zu entfernen;
- c) lösungsmittellöslich (Teer, Bitumen, Klebstoffe, Farben etc.);
- d) Korrosion (Rost, Patina, Oxidation), oft nicht mehr zu entfernen.

Der Aufwand für die Durchführung der Reinigungsarbeiten auf einem Fussboden wird bestimmt durch Struktur und Material des Bodens. Dabei ist zu beachten, dass Böden mit glatter Oberfläche rutschig und mit rauer Oberfläche gleitsicher sind.

Homogene Böden mit geschlossener Oberfläche haben den Vorteil, dass die Schmutzpartikel nicht in den Poren zurückbleiben können. Die günstige Reinigungsstruktur existiert allerdings nur im Neuzustand. Eine Schutzbehandlung erlaubt es, die Struktur zu erhalten und hat

den Vorteil, dass sie weniger schmutz- und strichanfällig ist und über eine längere Lebensdauer verfügt.

Poröse Böden haben eine raue, offene Oberfläche. Unbehandelte, poröse Böden haben den Nachteil, schmutzanfällig zu sein und stellen ungünstige Voraussetzungen für die Entfernung des Schmutzes dar. Eine analoge Reinigungsstruktur zum homogenen Bodenbelag kann durch Imprägnierung oder Versiegelung, verbunden mit einer Schutzbehandlung, erzielt werden.

Beim Reinigungsprozess sind vier Faktoren zu beachten:

- Zeit: Es ist aus wirtschaftlichen Gründen erstrebenswert, den Aufwand so gering wie möglich zu halten.
- Temperatur: Mit hoher Temperatur kann nur selten gearbeitet werden
- Mechanik: Dem Einsatz von Mechanik sind dort Grenzen gesetzt, wo die Gefahr der Beschädigung des Materials besteht und keine Maschinen eingesetzt werden können.
- Chemie: Der Hauptanteil am Reinigungsprozess entfällt somit auf den Faktor Chemie. Je besser und wirksamer die Chemie ist, desto weniger Zeit, Temperatur und Mechanik muss aufgewendet werden.

Das Problem besteht darin, Produkte herzustellen, welche die verschiedensten Verschmutzungen auflösen, ohne für Mensch und Material schädlich zu sein. Die Anforderungen an chemotechnische Produkte sind so vielfältig, dass es niemals ein Allround-Produkt geben wird, mit dem alle anfallenden Reinigungsaufgaben gelöst werden können.

Die Reinigungsgänge bei der Pflege des Bodens gliedern sich in Grundreinigung, Schutzbehandlung und Unterhaltsreinigung.

Jeder Schutzbehandlung geht eine perfekte Grundreinigung voraus. Bei einer Grundreinigung werden Schutz- und Pflegemittel resp. Rückstände, die das Aus-

sehen der Oberflächen beeinträchtigen, entfernt (ca. 1–2 x jährlich).

Im Anschluss an die Grundreinigung werden die Bodenbeläge mit einem pflegeleichten Schutzfilm versehen. Dieser Schutzfilm erschwert die Schmutzanfälligkeit, erleichtert die täglichen Unterhaltsreinigungsarbeiten und verleiht dem Boden ein gepflegtes Aussehen (matt oder glänzend).

Unterhaltsreinigungen sind Reinigungsarbeiten nach festgelegten Zeitabständen (täglich oder mehrmals wöchentlich). Mit entsprechenden Reinigungsmitteln werden die Verschmutzungen auf dem Schutzfilm entfernt. Die Reinigungsmittel werden so dosiert, dass der Schutzfilm nicht aufgelöst wird.

Je nach Art der Verschmutzung, Grösse der Bodenfläche und Anforderungen an die Hygiene sowie der individuellen Ästhetikansprüche können verschiedene manuelle oder automatisierte Geräte und Maschinen eingesetzt werden.

Feuchtwischen bei leichteren Verschmutzungen mit Feuchtwischgerät, Feuchtwischtüchern oder Flaumern empfiehlt sich für kleinere Flächen.

Nasswischen mit Doppelfahreimer, Nass-/Trockensauger und Wischpflegemittel auf kleineren Flächen empfiehlt sich bei klebrigen, stärkeren Verschmutzungen

Für die Nassreinigung auf mittleren und grossen Flächen empfiehlt sich ein Reinigungsautomat, Blochen/Sprayen, wobei der Fussboden in einem Arbeitsgang gereinigt, poliert und der Schutzbelag ergänzt wird, auf mittleren und grossen Flächen.

Die Einführung in die Reinigung von Bodenbelägen ist sicher nicht vollständig. Doch stellt sie klar, dass es für die richtige Reinigung den Spezialisten braucht. Er verfügt über das Fachwissen, die Reinigungsprodukte und -geräte.